

Mauro Basaure,  
Jan Philipp Reemtsma,  
Rasmus Willig (Hg.)

# ERNEUERUNG DER KRITIK



Axel Honneth  
im Gespräch



# Inhalt

Vorwort.....	7
Widerspruch und Fortsetzung – Axel Honneth im Gespräch über die Kritische Theorie <i>von Jan Philipp Reemtsma</i> .....	11
Vita Axel Honneth .....	19
1. Die gespaltene Gesellschaft <i>Gespräch mit Armin Pongs</i> .....	21
2. Frei, aber abhängig: Zu den Paradoxien des Kapitalismus und der Zukunft des Instituts für Sozialforschung <i>Gespräch mit Ulrike Jaspers</i> .....	39
3. Erbe und Erneuerung der Kritischen Theorie <i>Gespräch mit der Internationalen Studiengruppe zur Kritischen Theorie</i> .....	49
4. Das soziologische Defizit der Kritischen Theorie <i>Gespräch mit Marcos Nobre und Luiz Repa</i> .....	83
5. Eine Ergänzung für die Diskursethik <i>Gespräch mit Reinhard Brunner</i> .....	91
6. Kampf um Anerkennung und Engagement: Wege zur normativen Begründung Kritischer Theorie <i>Gespräch mit Roger Behrens und Harald Lemke</i> .....	99



# Vorwort

Axel Honneth gilt als einer der bedeutendsten deutschen Denker der Gegenwart, der die soziologischen und sozialphilosophischen Diskussionen auch jenseits der Frankfurter Tradition, innerhalb derer er sich intellektuell und beruflich bewegt, in entscheidender Weise geprägt hat und noch immer prägt. Als Nachfolger von Jürgen Habermas auf dem Lehrstuhl für Sozialphilosophie an der Frankfurter Universität und als Direktor des Instituts für Sozialforschung hat er, ebenso wie einst Max Horkheimer, eine institutionelle Doppelstellung, die auf seine Schlüsselfunktion für die Weiterführung der Frankfurter Tradition der Kritischen Theorie verweist.

Die in diesem Band versammelten Interviews aus den letzten zwei Dekaden werfen ein Licht auf den intellektuellen Werdegang Axel Honneths, in dessen Verlauf sich seine tiefe theoretische, institutionelle und persönliche Verbundenheit mit der Tradition der Frankfurter Schule immer mehr herauskristallisiert hat. Die Gespräche dokumentieren das Wechselspiel von *Kontinuität* und *Erneuerung* in seiner Auseinandersetzung mit der Frankfurter Schule, das für die Idee der Weiterführung einer Tradition unerlässlich ist und das er durch die Ausarbeitung der Anerkennungstheorie um ein bedeutsames Kapitel erweitert hat.

In seinen Gesprächen mit Vertretern der Philosophie und der Soziologie unterschiedlicher Nationalitäten werden seine kritische Auseinandersetzung mit der Tradition der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule und seine eigenen Positionen offenbar. Sie vermitteln einen lebendigen Eindruck von der Dynamik seines Denkens, die sich aus der Oszillation zwischen gesicherten Positionen und noch unerforschten Fragestellungen ergibt, und sie zeigen zugleich die Grenzen seines Denkens und seiner empirisch ausgerichteten Forschungsinteressen auf.

Was alle Gespräche miteinander verbindet, ist ihr Fokus auf Themen der Gesellschaftskritik und die Tradition kritischer Gesellschaftstheorie. Da die Interviews von sehr unterschiedlichen Personen und in einem Zeitraum

von mehreren Jahren geführt wurden, verfolgt jedes aber zugleich spezifische Fragen und sozialwissenschaftliche und philosophische Problemstellungen. Dennoch lassen sich Redundanzen natürlich nicht ganz vermeiden, ebenso wenig wie die Tatsache, dass Axel Honneth in einigen Interviews auf sehr voraussetzungsreiche Fragen nur stichwortartig eingeht. Dafür wird die Frage jedoch vielleicht in einem anderen Gespräch wieder aufgenommen und aus einem etwas anderen Blickwinkel von Honneth genauer beleuchtet. Insgesamt, so hoffen wir, zeichnen die Gespräche ein ausgewogenes und zugleich abwechslungsreiches Bild eines dynamischen Denkprozesses, der den Hintergrund der Entwicklung komplexer sozialphilosophischer Thesen und Gegenwartsdiagnosen bildet, und ermöglichen so auch Lesern, die nicht Spezialisten auf dem Gebiet der Soziologie oder der Sozialphilosophie sind, einen leichteren Zugang zu Honneths Denken.

Wir freuen uns ganz besonders, dass der Band nun im selben Jahr erscheinen wird, in dem Axel Honneth seinen 60. Geburtstag feiert. Die Tatsache, dass Jan Philipp Reemtsma sich unter anderem aufgrund dieser schönen Koinzidenz dazu entschlossen hat, gemeinsam mit uns diesen Band herauszugeben und die Einleitung zu verfassen, stellt für uns eine wertvolle Ergänzung und einen wichtigen Beitrag zu unserer Arbeit an diesem Band dar.

Unser Dank gilt selbstverständlich in erster Linie den verschiedenen Interviewpartnern Axel Honneths, die wir an dieser Stelle gerne namentlich erwähnen möchten: Roger Behrens und Harald Lemke, Reinhard Brunner, Michaël Foessel, Francesc Hernández und Benno Herzog, Ulrike Jaspers, Christoph Lieber, Marcos Nobre und Luiz Repa, Armin Pongs, Krassimir Stojanov, Olivier Voirol sowie die Mitglieder der Internationalen Studiengruppe zur Kritischen Theorie des Instituts für Sozialforschung. Auch die Verlage und Zeitschriften, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben, seien an dieser Stelle dankend genannt: La Découverte (Paris), Dilemma-Verlag (München), Trotta (Madrid), *Critique & Humanism Journal* (Rumänien), *Esprit* (Frankreich), *Folha de S. Paulo* (Brasilien), *Forschung Frankfurt* (Deutschland), *Revista internacional de filosofía política* (Mexiko-Spanien), *Sozialismus* (Deutschland), *Tüte* (Deutschland) sowie *Widerspruch. Münchner Zeitschrift für Philosophie* (Deutschland). Unseren besonderen Dank möchten wir Nora Sieverding aussprechen, ohne deren sowohl inhaltlich-theoretische als auch editorische und organisatorische Mitarbeit dieser Band wohl nicht zustande gekommen wäre. Außerdem möchten wir uns bei Monica Denz, Frauke Köhler und Beate Kotar, die uns bei der

Suche nach den Texten der vorliegenden Interviews eine große Hilfe waren, sowie bei Sibylle Drews für ihre beratende und unterstützende Hilfe bei der Vorbereitung dieses Buches bedanken. Schließlich danken wir Judith Wilke-Primavesi und dem Campus Verlag dafür, dass sie diese Veröffentlichung möglich gemacht und in jeder Hinsicht unterstützt haben.

*Mauro Basaure, Frankfurt am Main  
Rasmus Willig, Kopenhagen  
im Februar 2009*